

www.jahrgangskombiniert.de

Tölzer Kurier, Ausgabe vom 23.01.06 unter Lokales

Leserbrief zum Artikel

"Lettenholz-Eltern wenden sich an den Landtag" (Tölzer Kurier, Lokales) vom Donnerstag, 19.01.06.

Es ist unbestritten, dass die Schülerzahlen in den Klassen der Lettenholzschnule zu hoch sind. Es sollte nun aber nicht sein, dass nach dem Floriansprinzip versucht wird, die Situation zu verbessern, indem angeprangert wird, dass anderswo keine jahrgangskombinierten Klassen gebildet worden seien. Was würden die Eltern der Lettenholzschnüler sagen, wenn dort die Klassen zwar nur 24 Schüler hätten, aber dafür 1. und 2. Klassen gemischt wären. Die Lehrkraft hätte dann für jede Klasse nur 50% der Zeit zur Verfügung. Die anderen 50% der Zeit müssten die Schüler dann "Stillarbeit" machen. Genau dieses Szenario wird derzeit vom Schulamt für einige Gemeinden durchgespielt, um eine Lehrkraft an einer Schule dort frei zu bekommen. Es soll ein Loch in der Lettenholzschnule gestopft werden und ein noch viel größeres wird dabei an anderer Stelle aufgemacht. Alle politischen Parteien sprechen von Bildungsoffensive und stattdessen wird gerade dort gespart. Es wird zweifellos mindestens eine Förderlehrkraft und besser noch eine weitere Lehrkraft in Lettenholz gebraucht, aber das darf nicht zu Lasten anderer Kinder gehen. Diese müssen auch ihre Chance auf Bildung bekommen. Es werden scheinbar noch viel mehr Eingaben an den Landtag erforderlich sein, bis dort hoffentlich erkannt wird, dass nicht auf Kosten der Kleinsten gespart werden darf. Die Schüler von heute sollen doch die Steuerzahler von morgen werden und nicht die zukünftigen Sozialhilfeempfänger.

Albert Orterer

83646 Wackersberg